



Curriculum
**„Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die
kinder- und jugendärztliche Praxis“**

1. Auflage
Berlin, April 2014

Herausgeber:
Bundesärztekammer

**Texte und Materialien der Bundesärztekammer
zur Fortbildung und Weiterbildung**

Curriculum

„Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis“

Die in diesem Werk verwandten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Bundesärztekammer

© Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Ziel, Aufbau und Durchführung	5
3. Dauer und Gliederung	6
4. Inhalte und Stundenverteilung	7

1. Vorbemerkungen

Das vorliegende Curriculum ist von der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ) in Abstimmung mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) erarbeitet.

2. Ziel, Aufbau und Durchführung

Das Curriculum Entwicklungs- und Sozialpädiatrie der Bundesärztekammer richtet sich vorwiegend an Kinder- und Jugendärzte mit Tätigkeit in der eigenen Praxis oder im Öffentlichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sowie an Ärzte in Weiterbildung.

Der Inhalt des Curriculums vertieft die in der Weiterbildungsordnung für die allgemeine Pädiatrie vorgesehenen Aspekte zur Entwicklungs- und Sozialpädiatrie. Es wird grundsätzlich auf eine möglichst hohe Praxisrelevanz mit Fallbeispielen und Übungen Wert gelegt.

Das Curriculum umfasst vier Module à 10h mit Theorie, praktischen Beispielen und Übungen sowie einer Hospitation. Die Module können im Bausteinprinzip absolviert werden.

Die Unterrichtseinheit (h) ist für die theoretischen Inhalte mit 45 Min. im praktischen Modul mit 60 Min. bemessen.

Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung erteilt.

Der Kurs muss im Vorfeld von der zuständigen Landesärztekammer geprüft und anerkannt sein. Zuständig ist die Landesärztekammer, in deren Bereich der Fortbildungskurs stattfindet.

3. Dauer und Gliederung

Curriculum Entwicklungs- und Sozialpädiatrie		40h
Modul I	<p>Das sozialpädiatrische Instrumentarium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Variabilität der normalen Entwicklung, Entwicklungsaufgaben (2h) 2. MBS – die Mehrdimensionale Bereichsdiagnostik und Behandlung in der Sozialpädiatrie – Entwicklungsbeurteilung in der Praxis im 3-Stufen-Konzept (4h) 3. Prinzipien der Entwicklungsunterstützung (2h) 4. Psychosoziale Kontextfaktoren und Inklusion (1h) 5. Migration und Transkulturelle Pädiatrie (1h) 	10h
Modul II	<p>Erstes Fachmodul</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kognition und Intelligenz; Geistige Behinderung (2h) 2. Motorische Entwicklung und ihre Störungen; Zerebralparese (2h) 3. Sprachentwicklung und ihre Störungen (2h) 4. Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (1h) 5. Kinder und Jugendliche mit chronischer Erkrankung oder (schwerer und mehrfacher) Behinderung (2h) 6. Öffentlicher Kinder- und Jugendgesundheitsdienst KJGD (1h) 	10h
Modul III	<p>Zweites Fachmodul</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Familie; familiäre Krisen- und Belastungssituationen (1h) 2. Sozial-emotionale Entwicklung und ihre Störungen (2h) 3. Sozialpädiatrische Aspekte des Jugendalters (2h) 4. Vorgehensweise bei einzelnen Diagnosen (2h) 5. ambulante und stationäre Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen (1h) 6. Kindeswohl-Gefährdung: Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch, Trauma (1h) 7. Psychoedukation und Psychotherapie (1h) 	10h
Modul IV	Praktische Übungen und Hospitation	10h

Modul I, II, III: h = 45 Min., Modul IV: h = 60 Min.

4. Inhalte und Stundenverteilung

Modul I : Das sozialpädiatrische Instrumentarium (10h)

1. Variabilität der normalen Entwicklung, Entwicklungsaufgaben (2h)

- Biologische Grundlagen von Entwicklung und Adaptation,
- Entwicklungsprofile, Entwicklungsressourcen und Entwicklungsrisiken
- Abgrenzung von normaler Variabilität der Entwicklung, Entwicklungsverzögerung und Entwicklungsstörung
- Vorausschauende Beratung der Eltern bei Entwicklungs- und Verhaltensabweichungen
- Entwicklungsaufgaben als übergreifendes Konzept

2. MBS – die Mehrdimensionale Bereichsdiagnostik und Behandlung in der Sozialpädiatrie – Entwicklungsbeurteilung in der Praxis im 3-Stufen-Konzept (4h)

- Notwendigkeit der mehrdimensionalen Betrachtung: bio-psycho-soziales Modell
- Diagnose, prognostische Faktoren und Ressourcenprofil
- Entwicklungsbeurteilung in der Praxis: das 3-Stufen-Konzept:
 - Screening
 - Grundlagen der standardisierten Testdiagnostik
 - Fragebögen
 - Die Sozialpädiatrische Diagnostik nach MBS
- ICF-CY - Beurteilung gesundheitlicher Einschränkungen und ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Auswirkungen auf Funktionsfähigkeit, Autonomie, Partizipation und Teilhabe
- Krankheitsbezogene Adaptationen von Kindern und Jugendlichen und Ihren Eltern/ Bezugspersonen – Lebensqualität
- Behandlungsplanung und Arztbrief

3. Prinzipien der Entwicklungsunterstützung (2h)

- Abgrenzung von Förderung und Therapie
- Kindzentrierte vs. familienzentrierte Ansätze
- Heilpädagogische Maßnahmen inkl. Frühförderung
- Interdisziplinäre Frühförderung (IFF)
- Heilmittel
- Therapieprinzipien der Sozialpädiatrie
- Psychoedukation und Psychotherapie

4. Psychosoziale Kontextfaktoren und Inklusion (1h)

- Sozialer Gradient bei Entwicklungsstörungen und Krankheiten
- KiGGS-Survey: Soziale Lage und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Inklusion – nicht nur ein schulbezogenes Thema

5. Migration und Transkulturelle Pädiatrie (1h)

- Migration als Risikofaktor
- Kultursensible Gesprächsführung
- migrationstypische Erschwernisse bei Behinderung und chronischer Erkrankung

Modul II: Erstes Fachmodul (10h)

1. Kognition und Intelligenz; Geistige Behinderung (2h)

- Definition von Intelligenz
- Definition von Umschriebenen Entwicklungsstörungen UES
- (Früh-)Erkennung von Intelligenzminderung/Geistiger Behinderung
- Ursachen und Diagnostik von Geistiger Behinderung
- Differenzierte Indikation von (sonderpädagogischer) Förderung und medizinischer Therapie
- Beschulung

2. Motorische Entwicklung und ihre Störungen; Zerebralparese (2h)

- Variabilität der motorischen Entwicklung als Norm
- Definition und Diagnostik der motorischen Entwicklungsstörung
- Zerebralparese
- Art und Zeitpunkt geeigneter Maßnahmen
 - Heilmittel
 - Hilfsmittel

3. Sprachentwicklung und ihre Störungen (2h)

- Variabilität der Sprachentwicklung
- Definition und Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen
- Untersuchung der Sprache
- Hörstörungen und Kommunikationsstörungen
- Entwicklung der Sprache bei Zweisprachigkeit, Migranten
- Art und Zeitpunkt geeigneter Maßnahmen
 - Elternanleitung
 - Therapie

4. Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (1h)

- Definition und Diagnostik
- Abgrenzung zu allgemeiner Lernschwäche/unterdurchschnittlicher Intelligenz
- Lese-Rechtschreib-Störung
- Dyskalkulie
- Förderung

5. Kinder und Jugendliche mit chronischer Erkrankung oder (schwerer und mehrfacher) Behinderung (2h)

- Kooperation und Netzwerkbildung
- Medizinisches und psychosoziales Versorgungssystem für Kinder und Jugendliche in Deutschland
- System vorschulischer, schulischer und beruflicher Förderung, Erziehung und Ausbildung (insbes. Frühförderung, integrative und sonderpädagogische

Maßnahmen, krankheitsspezifische Berufsberatung) mit länderspezifischen Besonderheiten

- System der sozialen Sicherheit für Kinder und Jugendliche einschließlich Sozialgesetzgebung und Jugendhilfe
- Aufgaben und Strukturen der Sozialleistungsträger (Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung, Jugend- und Sozialhilfe, Kindergarten – und Schulbehörden, Arbeitsverwaltung)
- (Case) Management von chronischer Krankheit und Schwerbehinderung einschließlich sozialrechtlicher Beratung, Rehabilitation
- Diagnostik von Lebensqualität
- Elternselbsthilfe und Selbsthilfegruppen

6. Öffentlicher Kinder- und Jugendgesundheitsdienst KJGD (1h)

- Aufgaben
- Epidemiologie
- Ärztliche Begutachtungen, Atteste und Stellungnahmen
- Koordination von Maßnahmen bei Förderung, Pflege, Therapie und Rehabilitation (Case Management)

Modul III: Zweites Fachmodul (10h)

1. Familie; familiäre Krisen- und Belastungssituationen (1h)

- Allgemeine Aufgaben und Rollen in Familien
- Spezielle Aufgaben im familiären Lebenszyklus und in Übergangssituationen
- Krisen und Veränderungen in Familien
- Rechte des Kindes und Kinder im Rechtssystem: Familienrecht,
- Erziehungsrecht, Elternschaft, Pflegschaft, Adoption
- Möglichkeiten und Angebote der Jugendhilfe (SGB VIII)

2. Sozial-emotionale Entwicklung und ihre Störungen (2h)

- Säuglings- und Kleinkindalter: Bindung,(Selbst-) Regulation
- Definition und diagnostische Anforderungen
- Therapeutische Interventionsmöglichkeiten
- Auswirkungen von Bindungsstörungen im Jugendalter
- Kinder psychisch kranker Eltern
- Emotionale Störungen im Kindes- und Jugendalter:
- Symptome – Diagnostik – Therapie
- Störung des Sozialverhaltens im Kindes- und Jugendalter: Symptome – Diagnostik – Therapie

3. Sozialpädiatrische Aspekte des Jugendalters (2h)

- Pubertät, Sexualität
- typische (Gesundheits-, Entwicklungs- und Verhaltens-) Störungen des Jugendalters
- Depression, Suizidalität
- Substanzmissbrauch
- Essstörungen, Befindlichkeitsstörungen,
- Umgang mit Medien, Medienabusus

- Risiko- und Experimentierverhalten
- ambulante und stationäre Lösungswege

4. Vorgehensweise bei einzelnen Diagnosen (2h)

- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Komorbiditäten
- Multimodales therapeutisches Vorgehen

5. ambulante und stationäre Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen (1h)

- Grundlagen, Indikationen, Kontraindikationen, Voraussetzungen

6. Kindeswohl-Gefährdung: Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch, Trauma (1h)

- Diagnose und Differentialdiagnose von Misshandlung und Vernachlässigung
- Risikofaktoren – Schutzfaktoren
- Vorgehen bei Verdachtsdiagnose
- Therapiemaßnahmen
- Präventionsmaßnahmen

7. Psychoedukation und Psychotherapie (1h)

- Prinzipien von Verhaltenstherapie, tiefenpsychologischer und systemischer Therapie, Familientherapie, Mediation, Traumatherapie

Modul IV: Praktische Übungen und Hospitation (10 h)

- Die relevanten Testverfahren aus den verschiedenen Bereichen des Curriculums werden in der praktischen Durchführung kennengelernt.
- Zusätzlich werden praktische Erfahrungen im Rahmen einer Hospitation in einer hierfür fachlich und zugelassenen Praxis oder Institution erworben, z.B. in einem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ).